

***Wir erproben unsere Fitness und
erfreuen uns an der vielseitig herben Walliser Landschaft.***

Wanderroute

**Brandalp – Alte Suon (35 Min.), entlang der Alten Suon (10 Min.),
Alte Suon – Gebidem (45 Min), Gebidem – Moosalp (1 Std. 30),
Moosalp – Brandalp (1 Std. 30)**

Um 09.00 Uhr starten wir mit der Sesselbahn nach Brandalp. Zuerst folgen wir der Forststrasse Richtung Bürchen. Kurz nach Eintritt in den Wald weist uns ein Wegweiser Richtung „Alte Suon / Gebidem“. Ein Bergpfad nimmt uns auf, führt uns bald entlang der Bergweiden mit Blick auf das Bietschhorn (UNESCO Weltnaturerbe) und dann durch den Wald bis zur „Alten Suon“. Wir folgen dem Flusslauf bergwärts bis zur Abzweigung „Gebidem“. Auf einem sanften, gepflegten Waldweg erreichen wir den Gebidem-Stafel. Wir halten kurz an und lassen die Blicke schweifen, denn ein herrliches Panorama zieht uns in seinen Bann. Nachdem auch unser Durst gestillt ist, setzen wir unsere Wanderung auf dem Trasse der alten Gebidemwasserleitung bis zum Laubbach fort. Dann betreten wir Bürchner Territorium und folgen einem Bergpfad bis zu einer Jagdhütte, die früher den Alpleuten Unterschlupf bot. Wir geniessen kurz die Rundschau und wandern weiter. Bald geht es bergabwärts der Unterratalpe zu. Wir durchqueren den Stafel und das Skiliftrasse und erreichen bald das Moosalpgebiet. Kurz ist der Weg zu den Alpegebäuden und wir freuen uns auf eine längere Rast. Zwei Bergrestaurants laden uns ein oder wir suchen einen geeigneten Platz zum Picknicken. Auf der Moosalpe bietet sich uns ein Panorama, das zum Verweilen einlädt. Blickfang ist die Mischabelgruppe mit dem Dom und weiteren Viertausendern mit ihrer Gletscherwelt. Der Blick nach Grächen und ins vordere Mattertal ist ebenso eindrücklich wie derjenige ins tief eingeschnittene Saastal. Auch das Simplongebiet, das Untergoms und das Aletschplateau sind von der Moosalp aus deutlich zu erkennen. Gestärkt und ausgeruht setzen wir unsere Wanderung über den Moosboden zur Posthaltestelle auf der Bürchneralp fort. Da weist uns ein Wegweiser zu einem Waldweg und zu Weideland. Nach dem Ueberqueren des Skiliftrasses und des Ronbachs folgen wir einem breiten Forstweg zum unteren Tschuggenstafel. Von da führt uns ein Waldweg zur Alten Suon. Wir geniessen die wohlthuende Ruhe entlang des Wasserlaufs bis zum Abstieg zum Laubbachsteg. Ein schattig angenehmer Waldweg nimmt uns auf und führt uns zur Brandalp. Bevor wir uns der Sesselbahn nach Unterbäch anvertrauen, löschen wir auf der Gartenterrasse des Hotels Alpenrösli unseren Durst. Heil kommen wir im Dorf an. Vergessen sind all die Strapazen. Was uns in Erinnerung bleibt, ist das abwechslungsreiche Naturerlebnis und die eingestreuten Informationen über Land und Leute.

***Wandern ist Balsam für die Seele und
Entspannung für den Geist!***

Wanderroute

**Brandalp – Breitensteg (40 Min.), Breitensteg – untere Eischollalp (50 Min.),
untere Eischollalp – obere Eischollalp (35 Min.), obere Eischollalp – Restau-
rant Ginals (1 Std. 30), Restaurant Ginals – Brandalp (1 Std. 30)**

Wir fahren mit der Sesselbahn nach Brandalp. Dort folgen wir der Forststrasse. Nach ca. 1 km. gehen wir am Speicherbecken des Elektrizitätswerkes von Unterbäch und einem viel besuchten Grill- und Picknickplatz vorbei. Dann durchwandern wir in den Waldmatten Wies- und Weideland und erreichen bald den Mühlebach im Breitensteg. Er hat sein Quellgebiet im Ginals und spendet den Gemeinden Unterbäch, Eischoll und Bürchen reichlich Wasser und liefert die nötige Wasserkraft für das EW der Gemeinde Unterbäch. Nachdem wir die Mühlebachbrücke überquert haben, sehen wir links die Talstation des Skiliftes Breitensteg, der im Winter mit dem Skilift Seefeld ein schneesicheres und abwechslungsreiches Ski- und Tourenggebiet bis 2400 m ü.M. erschliesst. Wir folgen der Forststrasse mitten durch Tannen-, Lärchen- und Arvenwald und kommen zur Abzweigung „Ginals / Eischollalp“. Wir wählen den Weg Richtung Eischoll, überqueren bald den Gortbadbach und wandern weiter zur unteren Eischollalp. Bald erreichen wir die Alpweiden. Bei den Alpehütten legen wir einen kurzen Halt ein und lassen unsere Blicke schweifen: Berneralpen mit Bietschhorn (UNESCO Weltnaturerbe), die Dörfer Raron, St. German, Ausserberg, Eggerberg, das Städtchen Brig, das Simplongebiet, die Mischabelgruppe ziehen uns in ihren Bann. Dann setzen wir unseren Weg auf dem Alpweg zur oberen Eischollalp fort. Bei den Alpehütten gönnen wir uns eine kurze Rast, stillen unseren Durst und lassen uns einen kleinen Imbiss munden. Gestärkt nehmen wir den Bergpfad Richtung Ginals unter die Füsse. Zuerst wandern wir durch Waldgebiet bergwärts und erreichen die obere Rinderalpe unterhalb des Signalhorns. Von da wandern wir „ob Wald“, ohne grosse Steigung Richtung Altstafelalpe. Unterhalb des Altstafelhorns erreichen wir die Ruinen der oberen Altstafelalpe. Von da geht's abwärts, zuerst entlang einer alten Wassersuon und dann über einen Bergpfad zu den Gemächern der Altstafelalp. Die Alpehütten sind noch gut erhalten und weisen die Jahrzahl 1933 auf. Die Alpe wird nicht mehr bestossen und vom Vieh der Sennentalpe beweidet. Wir folgen dem Alpweg und sind bald beim Restaurant Ginals. Hier halten wir Mittagsrast. Auf der Terrasse des Restaurants machen wir es uns gemütlich und wer Lust hat, lässt sich vom Wirtepaar verwöhnen. Zwischendurch lohnt sich ein Besuch der Ginalskapelle und wer Alpkäse oder Alpziger kaufen möchte, wird vom Alpsenn zuvorkommend bedient. Wir nehmen wieder Abschied und folgen dem Alpweg bis zum Wegweiser „Alte Suon“. Dann folgen wir dieser Wasserleitung, die Bürchen das nötige Wasser bringt. Das Wandern der Suon entlang ist sehr beruhigend und erholsam! Beim Wegweiser „Brandalp“ verlassen wir die Suon und wandern der Brandalp zu. Bald sind wir beim Restaurant Alpenrösli angelangt und freuen uns auf einen kühlen Trunk. Die Sesselbahn bringt uns wieder sicher ins Dorf zurück.